

Einführung Cyanotypie – Blaupause – Blaudruck

Beim Blaudruck handelt es sich um eine monochrome Fototechnik. Sie ist ohne großen Aufwand nachzuvollziehen und ergibt in ihrer Wirkung erstaunliche Ergebnisse. 1842 entdeckte der Naturwissenschaftler und Astronom Sir John Herschel ein Verfahren zur Herstellung von stabilen Bildern. Er fand eine chem. Eisenlösung, bei der das Eisen unter UV-Licht blaue Kristalle bildet. Die nicht zu Kristallen umgewandelte Lösung kann mit Wasser einfach ausgewaschen werden. Er nannte seine Methode Blaudruck oder Cyanotypie. Anders als bei modernen Silbergelatine-Prints entsteht das Bild dabei direkt im Papier und nicht nur in einer Schicht an der Oberfläche.

Anna Atkins, eine Botanikerin und Fotografin, veröffentlichte 1843 das erste Buch illustriert mit Fotografien von Pflanzen.

Auf bereits vorbereiteten Papieren werden wir mit gepressten Pflanzen erste Werke in Cyanotypie herstellen. Wir experimentieren mit verschiedenen Belichtungszeiten, mit unbewegten und/oder bewegten Pflanzen (was zu einer Art Doppelbelichtung führt). Bei Sonnenschein testen wir den Unterschied in der Belichtung zum Beleuchtungstisch.

Materialliste (im Preis enthalten):

- Vorbereitetes Fotopapier
- Beleuchtungstisch
- A4 Unterlage mit Glasplatte
- Klammern, um Papier und Pflanze zu fixieren
- Große Auswaschbecken